

Inhaltsverzeichnis

<i>I. Einleitung</i>	11
<i>II. Beginn und Anlaß der Debatte um das Öffentlichkeitsprinzip</i>	14
1. Die Literatur der Jahre 1816—1819	14
2. Die Rheinlandaffäre	15
3. Das französische Recht	18
<i>III. Funktionen der Gerichtsöffentlichkeit</i>	22
1. Öffentlichkeit und Prozeßwissenschaft	22
2. Kontrollfunktion der Öffentlichkeit	23
3. „Aufpasser“funktion der Öffentlichkeit	25
4. Prozeßgeheimnis und „Privatangelegenheit“	26
5. Konkrete Auswirkungen der Öffentlichkeit	27
<i>IV. Öffentliche Justiz, öffentliche Angelegenheit und öffentliche Meinung</i>	30
1. „Öffentliche Angelegenheit“ oder „Privatsache“	30
2. Staatliche Angelegenheit = öffentliche Angelegenheit	33
3. Bedingungen einer öffentlichen Meinung	34
<i>V. Öffentlichkeit und absolute Monarchie</i>	37
1. Publizität als Kontrollinstrument des Staates	37
2. Stand der Gewaltenteilungslehre im frühen 19. Jahrhundert	42
3. Publizität als Schutz der Unabhängigkeit der Justiz	46
<i>VI. Öffentlichkeit und Volksherrschaft</i>	49
1. Öffentlichkeit als demokratisches Element	49
2. Lehr- und Lernfunktion der Öffentlichkeit	52
3. Einfluß der historischen Rechts-Schule	54
4. Zensur und Pressegesetze	60
5. Legitimationsfunktion der Öffentlichkeit	64

<i>VII. Öffentlichkeit und Feudalherrschaft</i>	75
1. Patrimonialgerichtsbarkeit	75
2. Die Trias Öffentlichkeit, Kollegialität und Gewaltentrennung ..	82
3. Verbrüderung zwischen Monarchie und Bürgertum	87
<i>VIII. Öffentlichkeit und bürgerliche Gesellschaft</i>	91
1. Kommunikations- und Informationsmittel	91
2. Beratungsgeheimnis	96
3. Abstimmungsgeheimnis	104
4. Persönliche Unabhängigkeit der Richter	109
<i>IX. Unabhängigkeit der Justiz und demokratische Öffentlichkeit</i>	116
<i>X. Zusammenfassung</i>	122
<i>Literaturverzeichnis</i>	126